

seinem Namen fortführen. Schon im nächsten Jahre begab er sich nach Frankreich, wo er die Stelle eines Generalleutenants bekleidete, und es folgte ihm der Dank seines Mündels und des sächsischen Landes für seine wahrhaft väterlich und gewissenhaft geführte Verwaltung, und als er nach dem Umsturze der französischen Monarchie nach Sachsen zurückkehrte, war sein Andenken, trotzdem daß er sich in die Ruhe des Privatlebens zurückzog, noch eben so frisch als da, wo er die Landesverweisung niedergelegt hatte.

Friedrich August III.

Churfürst (1768—1806) und König von Sachsen (1806—1827).

Dieser Fürst, dem das sächsische Volk den Beinamen des Gerechten gegeben hat und der zu seiner Zeit wie sein Vorfahr, der Churfürst August, von seinen Unterthanen Vater August genannt ward, war ein Regent, wie deren nur wenige die Geschichte aufzuweisen hat. Zwar wird kaum noch Jemand übrig sein, der ihn in der vollsten Kraft seiner Jahre Sachsen mit weisem und gerechtem Scepter beherrschen sah, allein was er für sein Land gethan und was er demselben gewesen ist, hat die Geschichte mit unvergänglichen Buchstaben in ihre Jahrbücher eingetragen und sein Andenken wird und muß bei allem Wechsel der Geschlechter und Meinungen immer dasselbe bleiben, nämlich daß „der alte August“ ein wahrer Vater seines Volkes gewesen sei.

Er hatte durch die verständige Leitung seiner Jugenderziehung eine ausgezeichnete Bildung erfahren, sich eine ebenso gründliche als geläufige Kenntniß der lateinischen, französischen, italienischen und polnischen Sprache, sowie eine Vielseitigkeit in allen Zweigen des Wissens angeeignet, die am Besten die hohen Geistesgaben, mit welchen ihn die Natur beschenkt hatte, kundgibt. Er hatte sich kurz nach seiner Thronbesteigung (29. Jan. 1769) mit der Tochter des Pfalzgrafen Friedrich von Zweibrücken Maria Amalia Augusta († 15. Novbr. 1828) seiner langjährigen treuen Lebensgefährtin, einer hochgebildeten, durch Leutseligkeit, Geist und Wiß ausgezeichneten Prinzessin vermählt und mit ihr eine Tochter, die jetzt noch (unvermählt) lebende Prinzessin Maria Augusta (geb. den 21. Juni 1782) erzeugt.

Zeit seines Lebens war seine Regierung eine vollkommen selbständige. Trotz der Achtung und Dankbarkeit, die er seiner Mutter sollte, gestattete er derselben niemals die geringste Theilnahme an den